

- 37 Berliner Staatsoper: „Fidelio“; „Stieplets“ von Peter Eötvös; „Die Zauberflöte“; Barocktag: „Médée“ von Marc-Antoine Charpentier; Philharmonie: „Baltische Seelen“ - Daniel Reuss & Rias Kammerchor
- 42 Bayreuth/Studobühne: Kindermusical „Bär im Universum“
- 43 Münchener/Bayerische Staatsoper: „Aida“ Neuproduktion;
- 44 Bayerisches Staatsballett: „Le Parc“ (von Angelin Preljocaj)
- 44 Laufen (Bayern): „Der Untersberg“ Oper von Johann Nepomuk Poßl
- 45 Nürnberg: „Mathis der Maler“ (Hindemith);
- 45 „Lucia di Lammermoor“; „Die Fledermaus“
- 48 Stuttgarter Ballett: „Remember me“ („Initialen R.B.M.E.“ und „Requiem“); „New Creations XIII-XV“ („Sospesti“; „Where does the time go“; „Averno“)
- 50 Stuttgarter Staatsoper: „Jenufa“
- 51 Frankfurt: „Martha oder der Markt zu Richmond“;
- 54 Karlsruhe/Badisches Staatsballett: „Das Mädchen und der Nussknacker“
- 55 Dresden: „L'elisir d'amore“; „Hofmanns Erzählungen“
- 56 Erfurt: „Peter Grimes“
- 58 Gera: „Hänsel und Gretel“
- 58 Dessau: „Der Vogelhändler“
- 59 Wuppertal: „Tristan und Isolde“
- 60 Hamburg: Ernst Deutsch-Theater „Theater, Theater“ (Paul Abraham); „Händel's Factory“ (nach Stefan Zweig);
- 63 „Don Carlos“ (Staatsoper)
- 63 Lübeck: „Faust“ (Gounod)
- 64 Flensburg: „Ravenn“ (Märchenhafte Oper - Hartmann/Anderssen)

„Laufen in Bayern – Salzachhalle 15.10. – „DER UNTERSBERG“ von Johann Nepomuk Poßl

Der im Jahr 2011 vom Dirigenten **Georg Hermansdorfer** gegründete Verein **„erlesene oper“** – ihm wurde 2017 für seine vielfältigen ehrenamtlichen musikalischen Tätigkeiten die Bürgermedaille in Silber des Bezirks Oberbayern verliehen und im Jahr 2022 die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland für seine vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten – wartete wieder mit einer Opernausgrabung auf. In der **Salzachhalle** der bayerischen Stadt **Laufen** fand die konzertante Aufführung der romantischen Oper **„Der Untersberg“** statt. Die Stadt Laufen freute sich, diese „Opernausgrabung“ im Rahmen ihres Jubiläums „1275 Jahre Laufen-Oberndorf“ präsentieren zu können.

Der deutsche Komponist **Johann Nepomuk Freiherr von Poßl** – geboren 1783 in Haukenzell, gestorben 1865 in München (nach anderen Unterlagen im Jahr 1853) – brachte bereits 1806 seine Oper **Die Opernprobe** in München zur Aufführung, doch fanden erst seine ersten Werke größeres Anklang. Im Jahr 1825 wurde er Intendant am Hoftheater München, wobei ihm seine Begegnung mit **Weber** im Einsatz für die deutsche Oper bestärke. Seine Oper **Der Untersberg**, die als Kleinod der Frühromantik gilt, hatte 1829 ihre Uraufführung am königlichen Hoftheater in München und war dem König Anton von Sachsen gewidmet. Der Inhalt der Oper, deren Libretto **Edward von Schenk** verfasste, in Kurzform: Fürst **Odorich** von Amalfi zieht sich seiner Ennach-tung durch seinen Gegenspieler **Asolf** dank seiner Zauberkräfte in die Geisteswelt des Untersbergs zurück. Doch im Laufe eines höfischen Jagd-ausflugs verliert sich seine Tochter **Astralis** in den Sohn seines Erzfeindes. Letztlich sind jedoch **Liebe** und **Vergebung** stärker als **Feindschaft** und **Rache**. **Odorich** erhält den Thron zurück und die Liebenden kommen trotz harter Prüfungen schließlich zusammen. Wunderbares **Happend!** Die musikalische Leitung des großen Orchesters **„erlesene oper“** hatte **Georg Hermansdorfer** inne, der sein Dirigat von der langen **Ouvertüre** an bis zum Ende der 2 ½ stündigen Vorstellung mit großem **Tempo** rament und Leidenschaft führte und auch dem viertköpfigem Sängers-semble ein idealer Leiter war.

Als Star des Sängersensembles darf die japanische Mezzosopranistin **Kayo Hashimoto** in der Rolle der **Astralis**, der Tochter des Fürsten **Odarich** bezeichnet werden. Sie begeisterte das Publikum in jeder Szene durch

M der neue Merker

Brisanz will Herzog erreichen, indem er die Figuren, die sich bei Hindemith von ihren historischen Biografen ins Sinnbildliche hinein lösen, durch einen filmtischen Vorspann (**Rebecca Riedel, Coco Bayer**) zwischen Achtundsechziger-Strakengewalt und Siebziger-Jahre-Kommune verortet. **Mathis**, der junge Künstler, liiert mit **Ursula**, der feministisch angehauchten Tochter aus gutem Hause, **Albrecht**, der Theologiestudent, der beim Dreier im Bett abblitzt und in der

Wir sind im Bauernkrieg, zehn Jahre nach der Zeit, in der ein Künstler den Ikonenalter schuf, dessen Name und noch mehr dessen Biographie wie ein Phantom sind: **Mathias Grünwald** oder **Mathis Gothart Nithart** ist schwer historisch fasslich und damit eine ideale Vorlage für **Paul Hindemiths** Künstleroper. In **Nürnberg** verlegt **Regisseur Jens-Daniel Herzog** die Parabel über den Selbstfindungsprozess eines Künstlers, über die Spannung zwischen der Autonomie der Kunst und ihrer gesellschaftlichen und politischen Rolle in eine halb realistisch, halb stilisiert aufgefasste Gegenwart. Die Kostüme von **Sibylle Gädke** portätieren Demonstrenten in **Warntwesten**, **Klimakleider** und **Schicki-Micki-Oberschicht**. **Albrecht** von **Brandenburg** taucht als römisch-katholischer **Bischof** in korrekter **Sourane** auf, **modriger** **Legida-Charme** trifft auf **Gera Thunberg**.

sich herzieht, den verletzten Bauernführer **Schwalb**. halbes Kind noch, schlief einen Mann herein, der eine Blutspur hinter Unversehrtheit des Raumes wird bald durchkreuzt: Ein Mädchen, ein „Des Zweifels Pein“ reißt ihm tagtäglich neue Wunden auf. Und die hell, sondern diffus und dunstig, gebrochen wie der Geist des Künstlers. **Neidhardt** am Staatsheater **Nürnberg**. Doch das Licht ist nicht klar und einer gewaltigen **Leinwand**: **Mathis** der **Maler** in der **Bühne** von **Mathis** Die **Bühne** ein weißer **Kasten**, darin ein **Mann** in **unbedecktem** **Weiß** vor

„MATHIS DER MALER“ Nürnberg / Staatsheater – 21.10.:

gab es auch zahlreiche verdiente „Brava“-Rufe! **Udo Jacobi** Am **Schluss** der **konzertanten** **Opernvorstellung** gab es in der **gut** **besuch-** **ten** **Salzachhalle** **Laufen** **nicht** **enden** **wollenden** **Applaus** **und** **Standing** **Ovation** **des** **begeisterten** **Publikums**. Für die **Sängerin** **Kayo Hashimoto** und der **Chor** **des** **Vereins** **erlesene oper e. v.** (Einstudierung: **Georg Hermansdorfer**).

Sehr **gut** **einstudiert** **wirkten** **auch** **die** **beiden** **stark** **besetzten** **Chöre**: **der** **Männerchor** **MGV Degerndorf** (Einstudierung: **Kayo Hashimoto**) **und** **der** **Chor** **des** **Vereins** **erlesene oper e. v.** (Einstudierung: **Georg Hermansdorfer**).

Die **großartige** **Stimme** **und** **scharfe** **es** **auch**, **mit** **Mimik** **und** **Gestik** **ihre** **Rolle** **zu** **gestalten**. Ebenfalls **stimmlich** **ausgezeichnet** **der** **US-amerikani-** **sche** **Tenor** **George Vincent Humphrey** in der **Rolle** **des** **Guido**, **Sohn** **von** **Asolf**. **Diethold**. **italienischen** **Ritter** **Florestan**, **einen** **Verraten** **Guido**, **und** **den** **Bauern** **ler** – **alle** **mit** **brillantem** **Einsatz**: **den** **bayerischen** **Herzog** **Welf II**, **den** **Nicht** **weniger** **als** **drei** **Rollen** **sang** **der** **deutsche** **Bariton** **Andreas Ag-** **wohl** **auch** **in** **einer** **szenischen** **Aufführung** **eine** **Idealbesetzung** **gewesen**. **Rolle** **sowohl** **stimmlich** **wie** **schauspielerisch** **zu** **verkörpern**. Er **wäre** **Odorich**, **Geistesfürst** **im** **Untersberg**. Ihm **gelingt** **es** **wunderbar**, **seine** **Eindrucksvoll** **sang** **auch** **der** **deutsche** **Heldendarbar** **Rainer Bopp** als